



DAB regional | 10/10

1. Oktober 2010, 42. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

Im Blickpunkt

www.byak.nachhaltigkeitstest.de

- 3 Ihr Selbsttest zum nachhaltigen Bauen –
Teilnahmeschluss Verlosung 31.10.2010

ByAK

Politik im Dialog

- 4 Konzepte für eine qualitativvolle Ausbildung

Aktuelles

- 4 Resolution zur Städtebauförderung beantwortet

Architekturclub

- 5 Traumhäuser für die Zukunft – Bauherren
verwirklichen ihr perfektes Energiesparhaus

Architektur für Kinder

- 6 Mini-München 2010

Neues Normenportal Architektur

- 7 DIN-Normen: Gut informiert mit einem Klick

EXPO REAL 2010

- 8 Vernetzt planen – zukunftsorientiert bauen

Treffpunkte Architektur

- 10 Expertendiskussion ‚Intelligentes Wohnen‘

Internationale Beziehungen

- 12 Bavyera Mimarlar Odası'na Hosgeldiniz –
Herzlich willkommen in der Bayerischen
Architektenkammer

Fachexkursion

- 13 Venedig und Architekturbienale

Fachtagungen

- 11 „Tourismusarchitektur – Einprägsame Bilder“
- 14 Von der Kraft des Handwerks – WohnRaumAlpen
- 16 Baukultur und Stadtentwicklung – Wie können
Städte Gestaltqualität verwirklichen und nutzen?
- 17 Städtbaulicher Denkmalschutz

Ausstellungen

- 15 WohnRaumAlpen
- 18 Erinnerung bauen

Literaturhinweise

- 9 Architektur in Stadt und Landkreis
- 17 Städtebau als Prozess
- 19 Ein Leben für die Architektur

Veranstaltungshinweise

- 20 In ganz Bayern und über die Grenzen hinweg
- 21 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 23 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur
- 22 Wanderausstellung „Barrierefrei Bauen“

Impressum

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de
E-Mail: presse@byak.de

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
corps. Corporate Publishing Services GmbH
(siehe Impressum Mantelteil)

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

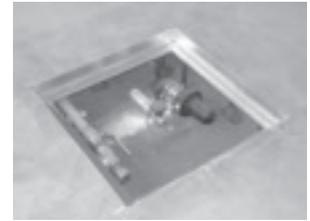
- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

LASKOWSKI
Systemboden
GmbH

Für jede Fläche eine gute Lösung



Vagener Straße 9b
83620 Feldkirchen - Westerham
Tel.: 08063-97374-0
Fax: 08063-97374-20
info@hohlraumboden.de

**Doppelboden Hohlraumboden Glasboden
Estriche Estrichsanierung Fußbodenheizung**

www.hohlraumboden.de

 **DABonline.de**
Das Architekten-Portal



BVH: Kartause, Ittingen
Ausführung:
TOPAKUSTIK®-Micro

TOPAKUSTIK®
- Micro

**Akustik und
Ästhetik in Holz!**

Habisreutinger GmbH & Co. KG
Schussenstraße 22 · 88250 Weingarten

Tel. (07 51) 40 04 - 2 89
Fax (07 51) 40 04 - 1 66
www.habisreutinger.de

Ihr Ansprechpartner: Frank Gühring
E-Mail: f.guehring@habisreutinger.de

SINFONIE
von Anmut und Klang.

Die Micro-Perforation von TOPAKUSTIK®-Micro ist so fein, dass die 250.000 Löcher pro m² beinahe unsichtbar erscheinen.

 **Habisreutinger** seit 1822
AKUSTIKSYSTEME IN HOLZ

Im Blickpunkt: www.byak.nachhaltigkeitstest.de

Ihr Selbsttest zum nachhaltigen Bauen – Teilnahmeschluss Verlosung 31.10.2010

Der seit August unter www.byak.nachhaltigkeitstest.de eingestellte Selbsttest bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen zum nachhaltigen Bauen auf den Prüfstand zu stellen. Noch bis zum 31. Oktober 2010 nehmen alle Mitglieder der Architektenkammer, die ihr persönliches Feedback zum Test mailen, an einer Verlosung teil:

1. Preis: CO₂ - freie Mobilität: „Kammerrad“
- 2.- 5. Preis: Fachbuch zur Bauphysik

Nachdem uns bereits nach wenigen Tagen ein enormer Zuspruch erreicht hat, wollen wir erste Feedbacks an dieser Stelle veröffentlichen.

Was uns im Wesentlichen interessiert hat:

* Wie hat Ihnen (unabhängig vom Ergebnis) der Test gefallen?

* Wie lange haben Sie zur vollständigen Bearbeitung gebraucht?

* Welche Fortbildungsveranstaltungen haben Sie sich für das nächste Jahr vorgenommen?

* Ihre Anregungen und Wünsche: Was können wir weiter für das Thema tun?

„Liebe Architektenkammer, mir hat der Test sehr gefallen, auch wenn ich durchgefallen bin... Allerdings ist es auch schwer den Test so nebenbei zu machen, da teilweise wirklich kleine Abweichungen und Formulierungen der Fragen ausschlaggebend waren. Allerdings hab ich auch wirklich keine 30min Zeit darauf verwendet!

geplante Fortbildung: Innovativer Wohnungsbau; Barrierefreiheit und Flexibilität; Energieeffizientes Bauen – Passivhäuser. Letzteres auch schon, bevor ich diesen Test ausgefüllt hatte, weil ich weiß, dass ich da nicht so gut bin. Gerade die ganzen Fachbegriffe fallen mir sehr schwer.

Vielen Dank für diesen Test. Jetzt kann jeder feststellen, wo Schwachstellen vorhanden sind und wo es noch Lernbedarf gibt. Ich würde es gut finden, wenn es vielleicht so

einmal im Jahr zu einem Thema solche Tests gibt!“

„Liebe Architektenkammer, sehr gute Aufbereitung. Übersichtliche Darstellung, hervorragende Nachbereitung. Besonders der Download mit den richtigen Antworten und den Kommentaren: Kurz, klar, sachlich. Werde den Test weiterempfehlen. Vielen Dank!“

Liebe Architektenkammer, danke: Mir wurden die Augen geöffnet... 10 Minuten ...

„Liebe Architektenkammer, das ist ein sehr lehrreicher Test, der unbedingt erweitert werden sollte...meine Wissenslücken waren doch größer als erwartet, -)) Bitte führen Sie das unbedingt fort!“

„Liebe Architektenkammer, den Test fand ich (unabhängig vom Ergebnis) ganz interessant, da wohl doch einige Lücken zu füllen sind.

Dauer: mit Nachbereitung etwa 40 min

geplante Fortbildung: noch keine

Was können wir weiter für das Thema tun?: die Kollegenschaft sensibilisieren.“

„Liebe Architektenkammer, dieser Test zeigt einem doch sehr schnell seine Grenzen auf. Es ist erstaunlich, dass solche doch zugegeben einfachen Fragen einschlagen. Hier besteht sicherlich bei fast jedem Handlungsbedarf. Der Test hat ca. 7-8 Minuten in Anspruch genommen.“

„Liebe Architektenkammer, der Test ist sehr interessant. Für die Bearbeitung habe ich ca. 10 Min. gebraucht.
geplante Fortbildung: Energieeffizienz für Unternehmen und Passivhäuser-Projektierung.“

„Liebe Architektenkammer, der Test war sehr interessant und lehrreich,
Dauer: ca. 15 Minuten, inkl. Telefongespräche...
geplante Fortbildung: Energieberater II,
Was können wir weiter für das Thema tun? gute Frage...weiter so!“

„Liebe Architektenkammer, danke für den Test, hab mir eingebildet ich kenn mich aus, was wirklich nicht der Fall ist – Zeit zum Aufholen... Hab mir zu wenig Zeit genommen, hätte doch mehr nachschlagen sollen. Eine gute Gelegenheit, wieder mal ein Seminar zu besuchen.“





Konzepte für eine qualitätvolle Ausbildung

**Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch am 11. Oktober 2010
zu Gast in der Bayerischen Architektenkammer**

Nach Innenminister Joachim Herrmann und Wirtschaftsminister Martin Zeil begrüßt Präsident Dipl.-Ing. Lutz Heese zum dritten Mal in diesem Jahr ein Mitglied des bayerischen Kabinetts im Rahmen der Reihe „Politik im Dialog“ in der Bayerischen Architektenkammer: Dr. Wolfgang Heubisch (FDP), Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst wird sich zusammen mit dem Kammerpräsidenten den Fragen von Sabine Reeh, Leiterin der Redaktion Kulturberichte und Kulturpolitik beim Bayerischen Fernsehen, stellen. Der Abend steht unter dem Motto „Planen und Bauen – Konzepte für eine qualitätvolle Ausbildung“. Die Hochschulausbildung in Deutschland hat in den letzten Jahren – ausgelöst durch den so genannten Bologna-Prozess – einen tiefgreifenden Wandel erfahren. Dies gilt insbesondere für die Ingenieurwissenschaften. Das Gütesiegel „Diplom-Ingenieur“ wurde durch die neuen Abschlüsse „Bachelor“ und „Master“ abgelöst. Welche Auswirkungen hat dies auf die Qualität der Ausbildung und die Berufsaussichten der

Absolventen? Welche Voraussetzungen muss ein Studium der Architektur, Innen- oder Landschaftsarchitektur erfüllen, um den hohen Anforderungen an den Beruf des Architekten gerecht zu werden? Wie gehen die Hochschulen mit dieser Entwicklung um? Und last but not least: Wie kann die Architektenkammer Studenten und Absolventen unterstützen, sich im Dickicht der Hochschullandschaft zu orientieren? Aber nicht nur Fragen der Ausbildung, sondern auch der Baukultur werden Gegenstand der Diskussion sein, denn es geht um Architektur an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst. Zur vorerst letzten Veranstaltung der Reihe „Politik im Dialog“ wird am 7. Dezember 2010 Sozialministerin Christine Haderthauer im Haus der Architektur zu Gast sein. Dann geht es unter dem Motto „Planen und Bauen – Konzepte für alle Generationen“ um barrierefreies Bauen sowie die planerischen Anforderungen an den demografischen Wandel. *Fis*

Resolution zur Städtebauförderung beantwortet

Die 7. Vertreterversammlung der X. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer hatte am 25. Juni 2010 eine Resolution an Bundesminister Dr. Peter Ramsauer mit der Bitte verabschiedet, die beabsichtigten Kürzungen in der Städtebauförderung zu überprüfen (DAB 7_8/2010, S. 3). Mit freundlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung veröffentlichen wir an dieser Stelle die Antwort von Staatssekretär Rainer Bomba hierauf.

Sehr geehrter Herr Präsident,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.07.2010 zur Städtebauförderung.

Die Städtebauförderung ist eine Erfolgsgeschichte. Seit Beginn der Förderung im Jahr 1971 konnten in der Bundesrepublik mit rd. 13,5 Mrd. € Bundesmitteln fast 6.400 Maßnahmen gefördert werden; damit hat der Bund in erheblicher Weise zur Beseitigung städtebaulicher Missstände sowie bei der Bewältigung des wirtschaftlichen, sozialen, demographischen und ökologischen Wandels in den Städten und Gemeinden beigetragen. Angesichts der in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegten positiven Wirkung auf kommunale Investitionen und den lokalen Arbeitsmarkt bekennt sich die Bundesregierung ausdrücklich zur Fortführung der Städtebauförderung. Sie wird auch im Jahr 2011 fortgeschrieben, wenn auch mit weniger Mitteln als bisher geplant. Die Städtebauförderung des Bundes leistet damit einen Konsolidierungsbeitrag für den Bundeshaushalt. Unser Ziel ist, die Städtebaufördermittel aufzustocken, sobald dies angesichts der Haushaltslage wieder möglich ist. Sofern in der parlamentarischen Aufstellung des Bundeshaushalts für das Jahr 2011 die Einsparvorgaben für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geringer ausfallen sollten, werden diese Mittel der Städtebauförderung zu Gute kommen.

Derzeit berät sich das BMVBS mit den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden über die Zukunft der Städtebauförderung. Dies entspricht der guten partnerschaftlichen Tradition der Städtebauförderung. Dabei werden auch die Aufgaben und Zielsetzungen der Förderprogramme eine wichtige Rolle spielen, damit den Städten und Gemeinden auch in Zukunft wirkungsvolle Instrumente für die Anpassung an den wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Wandel zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Bomba

Architekturclub im Oktober



„Ein Haus aus zwei Bauten“, SoHo Architektur, Memmingen:
Der große, geschützte Hof zwischen Wohnhaus und Bibliothek ist ein attraktiver Außenraum

Foto: Sabine Reeh

Traumhäuser für die Zukunft – Bauherren verwirklichen ihr perfektes Energiesparhaus

Mit dem „Traumhaus“ alle Wohnwünsche wahr werden lassen... Doch wer den Traum vom eigenen Haus realisiert, gestaltet damit nicht nur seine Zukunft, sondern auch einen Teil der Umwelt.

Deshalb müssen sich Bauherren und ihre Architekten heute neben funktionalen, gestalterischen und rechtlichen Überlegungen bei der „Traumhaus-Planung“ mit zahlreichen Anforderungen an die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Häuser sollen für eine Zukunft gerüstet werden, in der Wärme und Energie nicht mehr wie bisher anscheinend unbegrenzt und kostengünstig zu Verfügung stehen. Statt als „Energieschleuder“ die Umwelt zu

belasten soll das Haus der Zukunft selbst als Kraftwerk dienen.

Doch welche Eigenschaften machen ein Haus zukunftsfähig oder „nachhaltig“? Und sind diese Eigenschaften mit einer guten Gestaltung zu vereinbaren? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die dritte Staffel der BR-Filmreihe „Traumhäuser“, die ab dem 10. Oktober 2010 im Bayerischen Fernsehen zu sehen ist und diesmal unter der großen Überschrift des ökologischen und nachhaltigen Bauens steht: gezeigt werden Niedrigenergiehäuser, Passivhäuser, erneuerbare Energieformen, aber auch städtebauliche Aspekte der Nachhaltigkeit.

Am 4. Oktober zeigt der Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer den Film „Ein Haus aus zwei Bauten“ als Preview. Im Anschluss an den Film diskutieren unter der Moderation der Architektin Barbara Thiel-Lintner die zuständige BR-Redakteurin Sabine Reeh und die Architektin Anja Spillner über die Möglichkeiten und Grenzen des nachhaltigen Bauens als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft.

Barbara Thiel-Lintner/Sabine Picklapp

Der Eintritt zur Veranstaltung am 4. Oktober 2010, die um 19.00 Uhr im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 in München, beginnt, ist wie immer frei.

Architektur für Kinder

Mini-München 2010

Drei Wochen lang lud in diesen Sommerferien die weltweit bekannte Münchner Spielstadt Kinder und Jugendliche ein, zu arbeiten, zu studieren, mitzubestimmen. Und auch: im Architekturbüro zu entwerfen und zu planen und dann auf dem Freigelände zu bauen. Die Bayerische Architektenkammer unterstützt das erfolgreiche Projekt und organisiert und finanziert die ehrenamtlichen Architekten, die die Kinder anleiten. Die Architektin Katrin Crone berichtet von ihren Erfahrungen:



Andreas Ernstberger und die jungen Architekten beim Ortstermin Foto: Katrin Crone

Mini-München: Wer kann sich darunter etwas vorstellen? Als ich vor der ehemaligen Radsporthalle im Olympiapark ankomme, fühle ich mich wie auf dem Gelände der Bavaria-Filmstudios, wo Teile einer Kulissenstadt stehen. Vor der Halle reihen sich die Kinder bereits in eine riesige Schlange ein: Man muss früh da sein, um seinen Traumjob zu bekommen, denn ab 12 Uhr wird man vom Arbeitsamt vermittelt, im Zweifelsfall in die Küche zur „Fetten Sau“... Mein Weg führt vorbei am Theater, am Rathaus, der Polizeistation, der Universität, vorbei an 16 Stationen bis zum Architekturbüro. Dort ist es wie im wirklichen Leben: große Tische, Pläne an den Wänden, Transparentpapier, Stifte. Nebenan ist alles für den Modellbau vorbereitet: Karton, Sperrholz, Modellbausägen. Und schon stehen 20 Kinder vor unserem Büro und wollen ihren Ferientag hier verbringen: Sie können sich zum Architekten qualifizieren, Baumeister werden oder einfach ein paar Stunden arbeiten.

Jedes Kind hat einen Teilnehmer-Ausweis, in den minutiös die Länge der Arbeitszeit und die Höhe des Verdienstes (fünf Mimüs pro Stunde, davon 20% Steuern) eingetragen werden. Viele Kinder kommen immer wieder ins Architek-

turbüro und kennen sich bereits bestens aus. Andere sind das erste Mal da und entdecken erst einmal spielerisch neue Fähigkeiten.

Der Architekt Andreas Ernstberger, der mit Anna Bauregger das Mini-München-Architekturbüro leitet, führt in die erste Aufgabe, den Städtebaulichen Wettbewerb, ein. Dabei müssen konkrete Wünsche der Stadtverwaltung berücksichtigt

werden: Wohnnutzungen, Gewerbe, ein Freiluft-Theater, ein Labyrinth und ein Tanz- und Erholungsstudio. Der Lageplan ist schon vorbereitet und die Kinder können sich an die Arbeit machen, denn am nächsten Tag werden die Wettbewerbsbeiträge im Rathaus präsentiert. Der Stadtrat entscheidet sich für die Gemeinschaftsarbeit zweier 14-jähriger Mädchen. Sie müssen jedoch den Biergarten der 8-jährigen Gewinnerin des 2. Preises und den Uhr-Entwurf des 3. Preisträgers in ihrer Planung berücksichtigen. Und wir Betreuer lernen an dieser Stelle, dass die Spielstadt sehr ernst gemeint ist: Die Siegerinnen kämpfen im Stadtrat um ihren Entwurf und ringen um adäquate Lösungen. Das LBK-Kind sorgt gelassen für gesetzeskonforme Plangrundlagen, denn am Nachmittag werden die ersten Grundstücke abgesteckt und zum Verkauf angeboten.

Einige Kinder nämlich haben inzwischen schon ausreichend Geld verdient – am meisten verdient man in Mini-München beim Taxifahren – und drängen auf das Grundstücksamt. Sie wollen ihr eigenes Holzhaus bauen, müssen dafür jedoch als Bauherr selbst eine Baumeister-Ausbildung absolvieren. Wie

sinnvoll wäre es im richtigen Leben, wenn Bauherren, bevor sie zu bauen beginnen, ein Bauherrenseminar besuchen müssten! Die Kinder müssen auch einen Architekten engagieren, der ihnen einen genehmigungsfähigen Plan zeichnet. Zwei 9-jährige haben Hochkonjunktur und verdienen richtig gut – hier hat die Spielstadt dem echten Leben etwas voraus!

Wir Mitarbeiter des Architekturbüros bilden an der Mini-München-Universität Architekten und Baumeister aus. Die Kinder müssen für das Zertifikat Plan-Zeichnen, Holzbau-Konstruktion und Münchner Stadtgeschichte pauken und eine Stunde auf dem Bauhof arbeiten. Während die ersten Kinder beginnen, ihre Holzhäuser zu bauen, werden im festgelegten städtebaulichen Rahmen weitere Realisierungs-Wettbewerbe ausgeschrieben. Für den Wettbewerb für das Tanz- und Erholungsstudio geht es mit der ganzen Gruppe raus aufs Gelände. Jedes Kind erhält einen Plan im Maßstab 1:20 und lernt, ihn mit den realen Gegebenheiten vor Ort zusammenzubringen. Und selbstverständlich gehören zum Wettbewerb das Zeichnen von Grundriss und Innenansichten oder das Erarbeiten eines Modells. Wir staunen nur und freuen uns über die Leidenschaften und vielfältigen Begabungen der jungen Menschen und können selber von dem spielerischen Umgang mit der Architektur viel lernen!

Katrin Crone

Das Mini-München Architekturbüro wurde geleitet von Andreas Ernstberger und Anna Bauregger. Sie wurden unterstützt von Katrin Crone, Linn Gruss, Marianne Habermann-Eisele, Anna-Maria Hering, Regina Herzogenrath, Bettina Kandler, Ellen Kreipe, Iris Rosa und Maximilian von Stetten.

Neues Normenportal Architektur

DIN-Normen: Gut informiert mit einem Klick

Technische Regeln und DIN-Normen sind eine wesentliche Grundlage für Planung und Ausführung. Insgesamt sind für das Bauwesen fast 24.000 DIN-Normteile relevant, davon betreffen die Arbeit des Architekten ca. 2.500 unmittelbar in seinen Kernaufgaben.

Der BAK-Ausschuss „Planen und Bauen“ hatte es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, den Kammermitgliedern aller Fachrichtungen einen möglichst schnellen, einfachen und kostengünstigen Zugang zu den für sie wichtigen DIN-Normen zu ermöglichen. Ergebnis ist ein neues, komfortables Online-Angebot, das von den Länderarchitektenkammern, unterstützt durch die Bundesarchitektenkammer, gemeinsam mit dem Beuth-Verlag konzipiert wurde: Unter www.normenportal-architektur.de finden Sie nunmehr die wichtigsten Normen für Ihre Arbeit.

Die Normenauswahl umfasst zunächst 452 aktuelle Normdokumente sowie neun historische Normen; sie wird vierteljährlich aktualisiert und ergänzt. Mit der Auswahl wurde das maximale Kontingent von 500 Normen bewusst nicht ausgeschöpft, um noch Spielraum für künftige Normsetzungen und aktuell bekannt werdende Bedürfnisse seitens des Berufsstands zu haben.

Die Kosten für diesen neuen Service sind überschaubar – damit wurde einem weiteren Anliegen der Architektenkammern seitens des Beuth-Verlags Rechnung getragen: Ein Einzelplatzzugang (mit Passwort) kostet jährlich € 198,- zzgl. MwSt.; die Version für fünf Computer-Arbeitsplätze € 498,- zzgl. MwSt.. Für den Rest des Jahres 2010 wird das Normenportal „Architektur“ den Kammermitgliedern zu einem Einführungspreis von € 49,50 zzgl. MwSt. (für Oktober bis Dezember) angeboten. Für November und Dezember

beträgt der Preis € 33,- zzgl. MwSt. Bedenkt man, dass der Preis für eine Einzelnorm regelmäßig zwischen € 50,- und € 100,- (teilweise sogar noch höher) liegt, zahlt sich der Abschluss eines Nutzungsvertrags sehr schnell aus.

Wir würden uns freuen, wenn Sie regen Gebrauch von dieser Möglichkeit machen würden. Davon könnten Sie auch finanziell profitieren: Sobald 10 % aller Kammermitglieder bundesweit einen Nutzungsvertrag geschlossen haben, gewährt der Beuth-Ver-

lag einen Preisnachlass für alle Nutzer. Sollten Sie das Normenportal erst einmal testen wollen, so haben Sie dazu in der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer die Möglichkeit: Vor wenigen Tagen wurde im Erdgeschoss des Altbaus an der Waisenhausstraße ein Leseraum eröffnet, in dem den Kammermitgliedern während der Geschäftszeiten auch ein PC mit Zugang zum Normenportal zur Verfügung steht. Auf Ihren Besuch freuen wir uns! *Fis*

Normenportal Architektur

Einstellung Dieses Normenportal wurde in Zusammenarbeit mit den Länderarchitektenkammern, unterstützt durch die Bundesarchitektenkammer, als neuen Service für ihre Mitglieder konzipiert. Es ermöglicht jederzeit den direkten Online-Zugriff auf die für die tägliche Arbeit wichtigsten Normen – und das zu sehr günstigen Sonderkonditionen.

Inhalt Zu den besonderen Leistungen dieses Portals gehört die Möglichkeit, alle relevanten DIN-Normen komplett einzusehen und als PDF herunterzuladen. Zusätzlich können Nutzer auf einen Pool historischer Dokumente zurückgreifen, da es im Einzelfall immer wieder notwendig ist, technische Regelungen aus zurückgegangenen DIN-Normen heranzuziehen.

Neues Alle DIN-Normen im Normenportal sind selbstverständlich auf dem aktuellen Gültigkeitsstand, die Inhalte des Normenportals werden vierteljährlich aktualisiert.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Exklusiver Service für Mitglieder der Länderarchitektenkammern
- Normen zu besonders günstigen Konditionen
- Einfache und zielorientierte Recherche nach Dokumenten
- Vierteljährliche Aktualisierung der Normenauswahl
- Alle DIN-Normen als PDF-Download
- Vierteljährlich Informationen über Änderungen im Normenportal

Preise und Registrierung

Oder testen Sie in Ruhe das komfortable Arbeiten vor dem **Normenportal Architektur**

Die Volltexte können als PDF-Datei exportiert werden. **Copyright geschützt** und werden vertraglich abgekoppelt. Die Nutzung ist nur im Abonnement gültig, die Bestellung bewirkt ein Abonnement für mindestens ein Jahr.

Hinweise:

- 300 € im Normenportal nicht enthalten und kann unter www-online.de bezogen werden.
- Aktuelle Normenaktuelle finden Sie www

Auszug aus der Website

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:
Architekt Dipl.-Ing. Thomas Maria Lenzen,
Referat Technik, Tel. o 89/13 98 80 – 54,
Mail: lenzen@byak.de

Das Normenportal erreichen Sie ab sofort unter <http://www.normenportal-architektur.de>

EXPO REAL 2010



Rendering: ARGE Ring, Reiter, Wolf

Neue Broschüre

Auch dieses Jahr geben Bundesarchitektenkammer und DGNB anlässlich ihres EXPO REAL-Auftritts wieder eine informative Broschüre heraus, die unter der Überschrift „Vernetzt planen – zukunftsorientiert bauen“ erscheint.

Als renommierter Gastautor konnte diesmal Professor Brian Cody gewonnen werden, der an der Technischen Universität Graz das Institut für Gebäude und Energie leitet und in der Broschüre über Building Energy Performance schreibt.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, unsere Standveranstaltungen auf der EXPO REAL (s. nebenstehendes Programm) zu besuchen, können Sie sich über die meisten der dort vorgestellten Projekte in der Broschüre informieren, bestellbar über unser Infocenter: info@byak.de oder Tel.: 089-139880-0. *Pic*

Vernetzt planen – zukunftsorientiert bauen

Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2010

Auf der diesjährigen EXPO REAL treffen sich vom 4. bis 6. Oktober 2010 wieder die wichtigsten Key Player der internationalen Immobilien-Branche, um neueste Marktinformationen auszutauschen, Projekte anzubahnen und Kontakte zu knüpfen. In diesem hochkarätigen Umfeld, wo laut Angaben der Messe München rund 90% der Teilnehmer an Kauf- bzw. Investitionsentscheidungen

ihrem Standpartner, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Vorträge und Diskussionen zum Themenkomplex Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Die Übersicht auf der nebenstehenden Seite bietet Ihnen einen ausführlichen Überblick über das diesjährige Standprogramm.

Unter www.exporeal.net finden Sie weitere ausführliche Informationen über die EXPO REAL 2010. Außerdem steht erstmals unter www.exporeal-mobil.net sowie im i-tunes App-Store kostenlos die „EXPO REAL App“ für Smartphones als Download zur Verfügung. *Pic*

Willkommen am Stand A2.234

beteiligt sind, zeigen auch die deutschen Architektenkammern wieder mit einem eigenen Stand Flagge: Halle A2, Stand 234. Unter dem Motto „Vernetzt planen – zukunftsorientiert bauen“ präsentieren die Kammern gemeinsam mit



Auch die Broschüren der drei Vorjahre sind noch erhältlich:
 „Energieeffizientes Bauen“
 „Nachhaltiges Planen“
 „Werthaltiges Investieren“

PROGRAMM

MONTAG 04.10.

➤ 11.20 Uhr **Botanical Gardens Shanghai** Stefan Suxdorf, Auer+Weber+Assoziierte, München; Josef Bauer, Hausladen Ingenieure, Kirchheim

➤ 12.00 Uhr **Standeröffnung mit anschließendem Pressegespräch**

➤ 13.00 Uhr

DGNB Zertifikatsverleihungen

➤ 15.00 Uhr **Präsentation des Messestandes** Felix Reiter,

REITER.ARCHITECTS, Lutz Ring,

RING ARCHITEKTEN, München;

Richard Auer, Digital

Elektronik GmbH, St. Leonhard

➤ 16.00 Uhr **Bürohaus LTD_1,**

Hamburg Justus Pysall,

Pysall Ruge Architekten, Berlin

➤ 16.40 Uhr **Das Internationale**

DGNB Zertifizierungssystem

Dr. Peter Möslle, Drees & Sommer Ad-

vanced Building Technologies GmbH

➤ 17.20 Uhr **KAMEHA GRAND, Bonn**

Frank Kamping, DS-Plan, Köln

➤ 18.00 Uhr **Das Netzwerk**

Architekturexport NAX lädt ein:

UIA Internationaler Architektentag

„Better City – Better Life“

DIENSTAG 05.10.

➤ 10.20 Uhr **Objektbezogene**

Analyse von Nutzungskosten und

Prognose anhand von Kennzahlen

Prof. Georg Wiesinger, Baukosten-

informationszentrum BKI

➤ 11.00 Uhr **Headquarters Krog-**

mann Holzbau, Lohne-Kroge Gün-

ther Despang, Despang Architekten,

Radebeul, Heike Krogmann,

Krogmann Holzbau, Lohne-Kroge

➤ 11.30 Uhr **Bestandsimmobilien**

nachhaltig und wirtschaftlich

optimieren Hermann Horster, BNP

Paribas Real Estate Consult GmbH

➤ 12.00 Uhr **Fassaden-Lösungen**

für die Zukunft, Projektbericht

Thyssen Krupp Headquarter, Essen

Antonius Kapusta, SCHÜCO, Bielefeld

➤ 13.00 Uhr

DGNB Zertifikatsverleihungen

➤ 14.20 Uhr **„Haus der Zukunft“,**

Regensburg Stephan Fabi, f a b i

architekten, Regensburg; Michael

Schuster, JUNG, Schalksmühle;

Markus Staudigl, Regensburg

➤ 15.00 Uhr **Generalsekretariat des**

Europäischen Parlaments, Luxem-

burg Winfried Schmidbauer, Heine

Wischer und Partner Architekten,

Stuttgart; Andreas Danler, Barten-

bach LichtLabor, Innsbruck

➤ 15.40 Uhr **Firmenzentrale**

Q-Cells SE, Bitterfeld Uwe Schu-

mann, bhss architekten, Leipzig;

Ruben Hacker, Hochtief AG, Essen

➤ 16.20 Uhr **Sustainable Buildings**

Through Integrated Design Dr. Tho-

mas Braig, Head of the EcoCommer-

cial Building Program, Bayer Material

Science; Jörg Krämer, Planquadrat

Architekten, Darmstadt

➤ 17.00 Uhr **Rendite durch Archi-**

tektur Gerhard Brand, AS&P Albert

Speer & Partner, Frankfurt; Andreas

Wolf, Siemens Real Estate, München

➤ 18.00 Uhr **REWE Green Building –**

Konzept Zukunft, Berlin

Charlotte Juhl Koch, Jürgen Koch,

Koch Architekten, Düsseldorf

MITTWOCH 06.10.

➤ 11.00 Uhr **Lutherschule, Bremer-**

haven Guido Joost, JPS Architekten,

Bremerhaven; Andreas Schmidt,

Cembrit GmbH, Hamburg

➤ 12.00 Uhr **Haftungsfragen**

im Zertifizierungsprozess

Dr. Florian Schrammel,

HFK Rechtsanwälte, München

➤ 13.00 Uhr

DGNB Zertifikatsverleihungen

PARTNER

BKI Baukosteninformationszentrum
Deutscher Architektenkammern

Dartenbach
LichtLabor

de

GRAPHISOFT
Virtual Building Solutions

Cembrit

JUNG

BAYER Bayer MaterialScience

SCHÜCO

MEDIENPARTNER

ARCGUIDE

ARCHITECTS

ARCHITECTS

enbause

german-architects.com
Profiles of Selected Architects

Literaturhinweis

Architektur in Stadt und Landkreis



Architektur in Stadt und Landkreis Rosenheim Hrsg. RosenheimKreis e.V.

Rosenheim, 2010, 222 Seiten, über 240 farbige Abbildungen, Karten und Hintergrundinfos zu den Objekten, € 15,00, ISBN 978-3-00-030950-2

Der RosenheimKreis e.V. gibt anlässlich der Landesgartenschau in Rosenheim, 23.04.-03.10.10, einen Architekturführer über die Stadt und den Landkreis Rosenheim heraus.

Dazu wurden aus 256 eingereichten Arbeiten von einer unabhängigen Jury 190 Projekte ausgewählt. Darunter auch der Ort der Jurysitzung, das Rosenheimer Rathaus, welches um 1850 ursprünglich als Bahnhof von Eduard Rüber im Stile Friedrich Gärtners erbaut wurde, und auf die Spuren der vom Mangfall geprägten Tradition der an Inn und Mangfall gelegenen Stadt verweist. Beispielhafte Bauten dieser Region sollen zum Diskurs über Architektur anregen, gutes Bauen fördern und sowohl den Architekten und Stadtplanern, als auch den Bauträgern und Behörden Mut machen, so die Initiatoren.

Die langjährigen Bemühungen um positive Mitgestaltung der Umwelt werden durch diese Publikation der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die breite Themenpalette reicht von der Sanierung historischer Bausubstanz über stadtplanerische Aspekte bis zum Neubau verschiedener sehenswerter Bauten. Zur übersichtlichen Nutzung des Architekturführers sind Stadt und Landkreis in fünf geografische Bereiche unterteilt und farblich gekennzeichnet. *Monika Weinthaler*

Treffpunkte Architektur

Expertendiskussion ,Intelligentes Wohnen‘

Immer häufiger stößt man auf die Schlagworte ‚Intelligentes Wohnen‘ oder ‚Smart Homes‘. Was ist damit gemeint? Bedeutet das nur noch mehr anfällige Technik und ‚Spielerei‘ beim Bauen oder handelt es sich um eine sinnvolle – ja: nötige – Fortentwicklung in der Ausstattung und Steuerung von (Wohn-)Gebäuden?

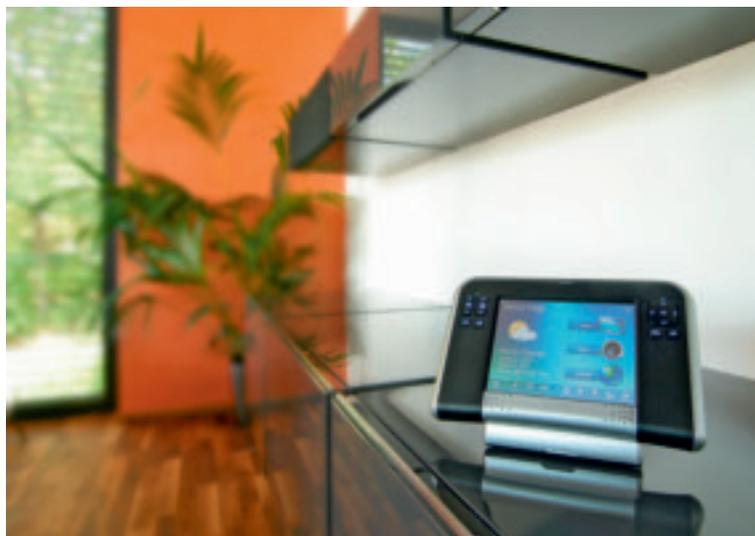
Der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken in Nürnberg wollte dieser Fragestellung mit einer Veranstaltungsreihe auf den Grund gehen. Zwei Exkursionen zu Mustergebäuden in der Region gingen voraus; den Abschluss bildet nun eine Expertendiskussion.

Aber zuerst noch einmal zurück zum Anfang: Als intelligentes Wohnen wird die technische Gebäudeausstattung eines Wohnhauses inkl. Garten bezeichnet, die dem Bewohner zusätzlichen Komfort, erhöhte Sicherheit und die Steuerung der laufenden Kosten bietet.

Zur Planung der individuellen Bedürfnisse eines Bewohners ist oft ein Team von Architekt / Innenarchitekt / Landschaftsarchitekt und Systemintegrator eine perfekte Kombination. Alle planen gemeinsam Gestaltung, Bedienung und Steuerung von Licht, Klima und Heizung, Musik, Fernsehen und Internet, Sprech-, Video-, und Alarmanlagen, Beregnungsanlage, Schwimmbadtechnik und beliebigen anderen Komponenten in Wohnhaus und Garten. Die Umsetzung aller Wünsche ist nicht immer ganz einfach, denn nicht alle auf dem Markt erhältlichen Produkte sind kompatibel und gestalterisch neutral. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit Fachleuten in jedem Fall ratsam.

Das Ergebnis jedoch, eine dem Wohnverhalten angepasste Steuerung, die intuitive Bedienung von Schaltern, Panels oder dem i-Phone und vor allem eine dem Einrichtungsstil des Bewohners angepasste Gestaltung, bedeuten letztendlich ein überzeugendes Wohnerlebnis. Auch Gebäude-Sanierungen stellen kein Problem mehr dar: Erweiterungen und Ergänzungen sind neuerdings möglich, ohne Schlitz zu schlagen und die Gestaltung zu beeinträchtigen – per Funk. *Daniela Grosser-Seeger*

Am 21.10.2010 um 19.00 Uhr organisiert und moderiert der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer im Baumeisterhaus in Nürnberg eine Diskussionsrunde mit interessierten Kollegen, regionalen Systemintegratoren (Betreiber der Musterhäuser Weilersbach und Rednitzhembach) und dem Schulungsleiter der Elektroinnung, Herrn Willi Meyer, der zusätzlich zu den Exkursionen noch Ausblicke und Erfahrungen aus der Praxis beisteuern wird.



Fotos: HiFi Forum Beiersdorf

Ausstellung

Auf Tour in Franken: Architektouren-Ausstellung 2010

Dass sich für die Architektouren-Ausstellung auch Schülerinnen und Schüler begeistern können, hat schon Tradition. Zumindest am Hardenberg-Gymnasium in Fürth, denn dort wird seit fünf Jahren immer im Herbst die Architektouren-Ausstellung gezeigt - Dank der Initiative von Vorstandsmitglied Volker Heid. Von Fürth aus wandert die Ausstellung nach Bayreuth in die Regierung von Oberfranken und ist dort in der Geschichte der Architektouren-Ausstellung zum ersten Mal zu sehen. Präsentiert wird die Ausstellung mit allen Projekten aus Ober- und Mittelfranken im Foyer des Präsidiums. Zum Abschluss des Jahres zeigt der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken die Ausstellung dann in seinen Räumlichkeiten in Nürnberg. Die Ausstellung selbst hat seit diesem Jahr ein neues Layout.

Pro Ausstellungstafel wird ein Projekt mit Projektfotos, Informationstext und Projektdaten präsentiert. *Zar*



Fürth: Architektouren-Ausstellung zu Gast im Hardenberg Gymnasium

Bis zum 22. Oktober von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr, Kaiserstraße 92, Fürth

Bayreuth: Architektouren-Ausstellung 2010 zu Gast bei der Regierung von Oberfranken

Eröffnung am 26. Oktober um 14.00 Uhr mit Regierungsvizepräsidentin Petra Platzgummer-Martin und Vizepräsidentin Brigitte Jupitz. Zu sehen bis zum 12. November: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Nürnberg: Architektouren-Ausstellung 2010 zu Gast im Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Ausstellungseröffnung am 2. Dezember um 18.30 Uhr, zu sehen bis zum 17. Dezember: Montag von 8.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, DLZ/Lorenzer Straße 30, Nürnberg

Sie möchten die Ausstellung auch bei Ihnen vor Ort zeigen?

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen wie auch Ihre Reservierungswünsche an: Beate Zarges, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 089-139880-39 oder Mail: zarges@byak.de

Fachtagung

„Tourismusarchitektur – Einprägsame Bilder“

Im Frühjahr dieses Jahres fand die Veranstaltungsreihe ‚Tourismusarchitektur‘ in Kochel am See ihren Auftakt und wird nun in Berchtesgaden mit dem Themenschwerpunkt Bauen im Bestand ihre Fortsetzung finden. Die Reihe widmet sich der Bedeutung anspruchsvoller Architektur und attraktiver Touristikkonzepte für Bayern. Hier gilt es, Kommunalvertreter, Touristiker und Architekten zu sensibilisieren, zu informieren und branchenübergreifend zu vernetzen.



Hofgut Hafnerleiten, Bad Birnbach, Terrassenhaus

Mit spektakulären Einzelbauwerken punkten Städte und Regionen im internationalen Standortwettbewerb. So entstehen neue touristische Sehenswürdigkeiten. Der „gebaute Alltag“ in den gewachsenen Tourismus-Destinationen, insbesondere in Bayern, sieht allerdings ganz anders aus. Hier besteht dringender konzeptioneller und gestalterischer Handlungsbedarf. Um die lokalen Potenziale adäquat zu erkennen und auszuschöpfen, sind Reflexionen über die gesellschaftlichen, ökonomischen, städtebaulichen und architektonischen Entwicklungschancen nötig. Die Fachtagung bietet Ihnen Knowhow, Diskussion und Kontakte rund um das Thema Tourismusarchitektur. In interessanten Vorträgen, Erfahrungsberichten und anschließenden Workshops erfahren Sie Wissenswertes über Konzeptideen, städtebaurechtliche Grundlagen, Förderrichtlinien und -mittel, Architektur und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Tourismus. *Schu*



Hofgut Hafnerleiten, Bad Birnbach, Wasserhaus

Fachtagung

„Tourismusarchitektur – Einprägsame Bilder“
28. Oktober 2010, 10.00 bis ca. 17.30 Uhr
Kongresshaus Berchtesgaden
Teilnahmegebühr 70,00 € (inkl. Mittagsverpflegung im Hotel Edelweiß ****)

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Tourismusverbands München-Oberbayern, der Bayerischen Architektenkammer, des BDA Bayern sowie des Bayerischen Städtetags und findet im Rahmen des EU-Projektes „AlpenTourismusAkademie“ statt.

Anmeldung und Informationen

Dipl.-Ing. (FH) Nadja Schuh, Veranstaltungsorganisation, Bayerische Architektenkammer, schuh@byak.de,
Tel. 089 13 98 80 -32 oder unter www.byak.de in der Rubrik Akademie für Fort- und Weiterbildung.
Um Anmeldung bis Montag, 18. Oktober 2010, wird gebeten.

Internationale Beziehungen

Bavyera Mimarlar Odası'na Hosgeldiniz – Herzlich Willkommen in der Bayerischen Architektenkammer

Türkische Delegation zu Gast in München am 16. September 2010

25 Landschaftsarchitekten trafen sich am 16. September 2010 in der Bayerischen Architektenkammer zu einem Erfahrungsaustausch mit ihren Berufskollegen und Vertretern des BDLA Bayern. Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin und Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer, begrüßte die Delegation



v.l.: Baris Isik, Sükrü Akcelik, Ursula Hochrein, Helmut Wartner

im Haus der Architektur in München. Die Delegationsteilnehmer aus Ankara, Istanbul und Izmir sind Mitglieder der erst 1994 gegründeten Kammer der Landschaftsarchitekten „TMMOB Peyzaj Mimarları Odası“. Der Hauptsitz ist in

Ankara, eine weitere Dependence ist unter anderem noch in Istanbul. Baris Isik, Delegationsleiter und Präsident der Außenstelle in Istanbul, berichtete von der Arbeit der Landschaftsarchitekten vor Ort und über die Struktur der dortigen Kammer: „Über 4000 Landschaftsarchitekten sind bei uns registriert, Tendenz steigend. In Istanbul, der größten Außenstelle nach Ankara, haben wir knapp 1100 Mitglieder. Wir freuen uns, dass gerade der Frauenanteil insgesamt bei 60 Prozent liegt. Wir haben viele jüngere Mitglieder: viele sind zwischen 30 und 40.“ Einblick in den Arbeitsalltag der bayerischen Kollegen gab Helmut Wartner, BDLA-Vorsitzender Bayern. In der anschließenden Diskussion ging es um Themen wie Wettbewerbe, Aus- und Fortbildung, Eintragungswesen, ökologisches Planen und Bauen sowie Kooperationen zwischen bayerischen und türkischen Landschaftsarchitekten. Schnell wurde deutlich, dass



Die türkische Delegation mit Vertretern der Bayerischen Architektenkammer vor dem Haus der Architektur

Fotos: Seemüller, ByAK

Struktur, Aufgaben, aber auch aktuelle Herausforderungen von Landschaftsarchitekten in Bayern und in der Türkei überraschend ähnlich gelagert sind. Diskutiert wurde international, nämlich auf Englisch, Deutsch und Türkisch. Dank

der freundlichen Unterstützung von Sükrü Akçelik vom türkischen Generalkonsulat konnten Sprachbarrieren mühelos überwunden werden. Die Delegation machte am Nachmittag noch eine Stadtführung in München. See

Ausbildungen im Fach Landschaftsarchitektur werden seit 1923 und aktuell in 19 türkischen Universitäten angeboten. Die Kammern in der Türkei arbeiten auf Basis der Union Chamber of Engineers and Architects (Union der Architekten- und Ingenieurkammern), Gesetz Nr. 6235.

Weitere Informationen zur Türkei sind in der Ausgabe Oktober 2005 im Deutschen Architektenblatt, S. 62 ff., unter der Rubrik „Architekt ohne Grenzen – Deutsche Architekten im Ausland“ veröffentlicht worden.

Kontakte zur Kammer der Landschaftsarchitekten in Istanbul

Turkish Chamber of Landscape Architects in Istanbul
TMMOB Peyzaj Mimarları Odası - Istanbul Subesi
Baris Isik, President
Bahariye Caddesi Site 64 Apt. No. 25 B Blok
Kat 3 Daire: 6 Kadıköy-Istanbul
www.peyzajmimoda.org.tr

Für weitere Fragen zum Thema Internationale Beziehungen - Architektexport steht Ihnen zur Verfügung
RAin Alexandra Seemüller, seemueller@byak.de,
Tel. 089/ 139 880 – 22.



TMMOB
PEYZAJ MİMARLARI ODASI
İSTANBUL ŞUBESİ



Fachexkursion

Venedig und Architekturbiennale

Vom 28.10. bis 01.11.2010

„People meet in architecture“ - mit diesem Motto hat die Kuratorin Kazuyo Sejima die diesjährige Architekturbiennale in Venedig überschrieben, die vom 29. August bis 21. November 2010 stattfindet.

Sie beschreibt damit ihre Absicht, nicht fertige Projekte ausstellen zu wollen, sondern vielmehr die Suche nach der Architektur und deren Bezug zur Gesellschaft. Nach den Themen ‚Urbanisierung‘ (2006) und ‚Nachhaltigkeit‘ (2008) steht in diesem Jahr also das Verhältnis zwischen Mensch und gebauter bzw. zu planender Umwelt im Zentrum.

Die von der Bayerischen Architektenkammer vom 28.10. bis 01.11.2010 organisierte Fachexkursion nach Venedig greift dieses Thema auf, beschränkt sich aber nicht auf die Ausstellungen der Biennale im Arsenale und in den Giardini. Unter der fachlichen Leitung des Kulturredakteurs Wilhelm Warning vom Bayerischen Rundfunk werden zusätzlich Stadtführungen und Gespräche angeboten: So wird es die Möglichkeit geben, sich in einer Diskussion mit dem Philosophieprofessor Wolfgang Scheppe der Frage zu nähern, ob es sich bei dieser auf Sand gebauten Stadt in erster Linie um eine historisch geprägte, museale Kulisse handelt, die allein dem Tourismus gewidmet ist, oder tatsächlich um eine lebensfähige Struktur mit Zukunft. Darüber hinaus ist eine Auseinandersetzung mit den Thesen des Sozialphilosophen John Ruskin (1819-1900) zum Verhältnis der Gesellschaft zu der von ihr errichteten baulichen Umwelt geplant und wir wollen uns auf die Suche danach machen, wie sich religiöse und gesellschaftliche Einflüsse in Venedigs Baukultur niedergeschlagen haben. Nicht zuletzt sind Besuche der Museen Fondazione Scientifica Querini Stampalia (Carlo Scarpa 1949), der Punta della Dogana (Tadao Ando 2009), der Fondazione Emilio e Annabianca Vedova (Renzo Piano 2009) sowie der Friedhofsinsel San Michele (Erweiterung David Chipperfield 2009) geplant. *Hei*



ol: Calle del Paradiso, John Ruskin, Alvio Gavagnin & Wolfgang Scheppe
 or: Blueprint, Doho Suh + Suh architects, Biennale Architekturpavillion
 ul: Sehnsucht, Roter Salon, Die Walverwandtschaften, Deutscher Pavillon
 ur: Cloudscapes, Transsolar & Tetsuo Kundo, Arsenale

**Exkursionspreis**

Kammermitglieder, Absolventen und Gäste 710,-€ pro Person im DZ

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Die Anreise erfolgt in Eigenregie.

Anmeldungen und Details erhalten Sie in der Akademie für Fort- und Weiterbildung unter 089 / 13 98 80-43 (Frau Voss)

Fachtagung

Von der Kraft des Handwerks – WohnRaumAlpen

Haus der Architektur,
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Dienstag, 19.10.2010, 9.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung unter 089 / 139880-75 (Dipl.-Ing. Melanie Seifert) oder an akademie@byak.de
Gebühr: Kammermitglieder/ Absolventen/ Gäste 55,-€

Referenten

Dr. Stefan Eisenhofer, Ethnologe
Staatliches Museum für Völkerkunde München

Dipl.-Ing. Sophia Forward
TU München

Dipl.-Ing. Martin Frank, Architekt
TU München

Prof. Dipl.-Ing. Kerstin Gothe, Architektin, Stadtplanerin
TU Karlsruhe

Dipl.-Ing. (FH) Eva Herrmann, Architektin
München

Dipl.-Ing. Markus Kuntscher, Architekt
München
(angefragt)

Josef Loferer, 1. Bürgermeister
Schlechting
(angefragt)

Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner
Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, Nürnberg

Dipl.-Ing. Jochen Simon, Architekt
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Akad. Rat Dipl.-Ing. Jörg Schröder
Architekt, Stadtplaner
München

Prof. Dipl.-Arch. ETH/SIA Christian Wagner
Chur

Dieter Vierlbeck, Geschäftsführer,
Handwerkskammer für München und Oberbayern



Wiederaufbau, Gondo, Wallis, Schweiz

Tagung: Von der Kraft des Handwerks – WohnRaumAlpen

Der Alpenraum vereint einzigartige Natur- und Kulturlandschaften, die im Verlauf von Jahrhunderten eine Vielzahl unverwechselbarer Bauformen hervorgebracht haben.

Diese sind aus der Anpassung an geographische und klimatische Bedingungen entstanden und tragen heute wesentlich zur Attraktivität des Alpenraums als Lebens- und Freizeitraum bei.

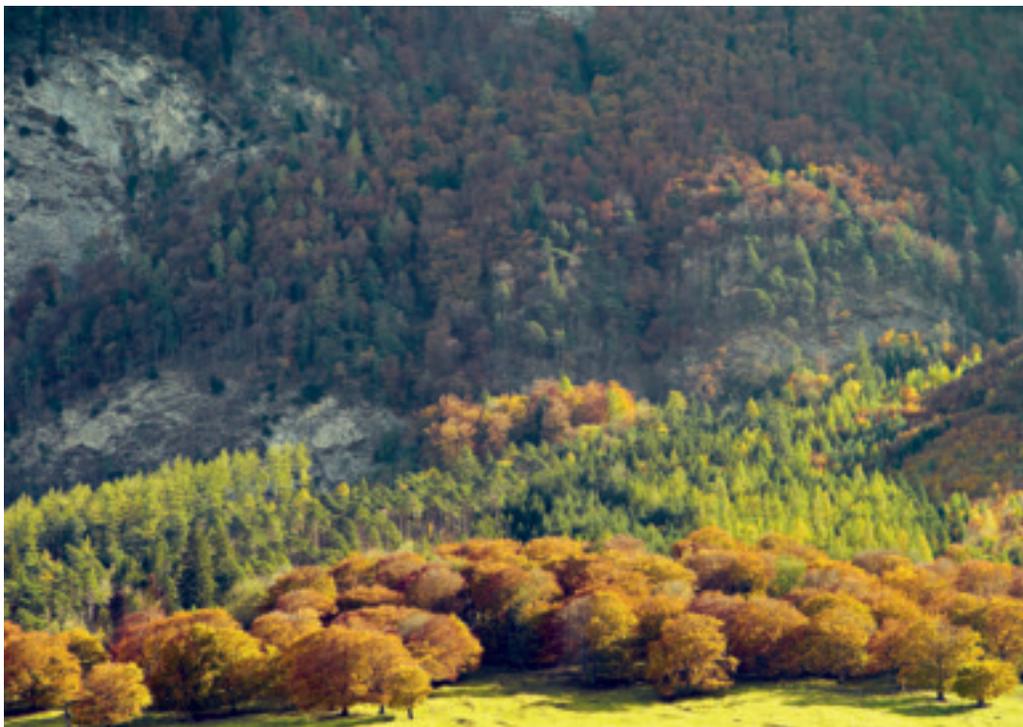
Damit dieses kulturelle Erbe erhalten und auch künftig genutzt werden kann, muss es mit den ökologischen Herausforderungen und den Bedürfnissen der Menschen der Gegenwart in Einklang gebracht werden. Dies erfordert einen umfassenden Ansatz in der Gebäudesanierung: Es gilt, die Prinzipien der traditionellen Architektur zu verstehen und zu beachten, gleichzeitig aber auch kompetent weiterzuentwickeln. So kann traditionelle Architektur mit aktuellen Technologien und Anforderungen an Energieeffizienz verbunden werden.

Auf welche Weise sich baukulturelle Eigenheiten ausfindig machen lassen und wie sie nicht allein identifiziert werden können, sondern gleichzeitig Inspiration für eine

nachhaltige Fortentwicklung sind, gilt es durch das mit EU-Mitteln geförderte Projekt „Alphouse“ herauszufinden und zu vermitteln. Eines der Ziele ist es, die kommunale Entscheidungsebene mit denen, die über die handwerklichen Fähigkeiten verfügen, so zu vernetzen, dass umfassend geplante Lösungen entstehen können.

Hierbei gilt es allerdings, die markante Trennlinie, die zwischen Praxis und Theorie, Technik und Ausdruck, Handwerker, Planer und Nutzer häufig gezogen wird, zumindest in Frage zu stellen. Dieser Ansatz ist nicht prinzipiell neu. Mit unterschiedlichem Erfolg wurde in einer Reihe von Projekten der Versuch unternommen, Theorie und Praxis zu verbinden. Im Rahmen der Fachtagung sollen Erfahrungen aus diesen Projekten vermittelt, Akteure aus unterschiedlichen Feldern zusammgeführt und Ansätze für eine langfristige Planungsstrategie definiert werden, die mit einem hohen lokalen Identifikationsgrad und praktischem Nutzen verbunden sind. Anlässlich der Fachtagung wird die Ausstellung „WohnRaumAlpen“ von kunst Meran im Haus der Architektur eröffnet. *Hei*





Balzers, Liechtenstein

Fotos: Hartmut Nägele, Düsseldorf

Ausstellung: WohnRaumAlpen

Das Bauen in den Alpen stellt eine besondere Herausforderung dar – meist situiert in exponierter Lage stehen die Gebäude in einem den Kontext bestimmenden Landschaftsraum – anders als im urbanen Raum, wo die Wahrnehmung und Prägung eine ganz andere sein kann. Im Rahmen der Fachtagung „Die Kraft des Handwerks“ wird die Ausstellung „Wohn Raum Alpen“ eröffnet. Sie zeigt Projekte, die für eine Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Siedlungs- und Wohnkonzeptionen im Spannungsfeld zwischen Landschaftsraum und Agglomeration stehen. Eingebunden in die jeweils spezifischen regionalen Gegebenheiten des Alpenraums war es den Kuratoren wichtig, eine möglichst große Bandbreite unterschiedlicher Wohnformen und -nutzungen darzustellen. Eine Annäherung erfolgt nicht in Form einer Erörterung des Problems, wie das Wohnen im alpinen Raum funktionieren soll, vielmehr stehen die während der letzten zehn Jahre in den Alpen tatsächlich realisierten Wohnstätten sowie die Frage im Zentrum, wie dort nun tatsächlich gewohnt wird.

Die Auswahl der Projekte entstand in einem mehrmonatigen Rechercheprozess, bei dem über 200 geeignete Projekte gefunden wurden,

die den festgelegten Kriterien (mindestens fünf Wohneinheiten, Fertigstellung nach 2000) entsprachen.

Ein Gremium von 16 Experten aus den Bereichen Architektur und Landschaft hat eine Auswahl von 37 Projekten getroffen. Dieses Resultat erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist eher als eine ergebnisoffene Momentaufnahme der aktuellen Befindlichkeiten zu verstehen.

Die Ausstellung wurde von kunst Meran und der Stiftung der Kammer der Architekten der Provinz Bozen initiiert und in Meran erstmals im Mai 2010 gezeigt.

Im Haus der Architektur wird die Ausstellung im Rahmen der Fachtagung „Die Kraft des Handwerks“ eröffnet und ist ab 20. Oktober 2010 öffentlich zugänglich. Zwei der Kuratoren stehen im Rahmen der Fachtagung sowohl für einen Vortrag als auch für eine Führung zur Verfügung. *Hei*

Ausstellung

WohnRaumAlpen

Haus der Architektur,
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Eröffnung im Rahmen der Fachtagung:
Dienstag 19.10.2010

Öffnungszeiten

Mittwoch, 20.10. bis Samstag, 20.11.2010,
Mo.-Do. 9.00 – 17.00 Uhr, Fr. 9.00 – 15.00
Uhr, samstags, sonntags und feiertags
geschlossen

Die Ausstellung ist gebührenfrei und öffentlich, abgesehen von der Eröffnung im Rahmen der Fachtagung.

Kuratorenteam

Prof. Dipl.-Ing. Peter Ebner,
Architekt, Stadtplaner, München

Dipl.-Ing. Eva Herrmann,
Architektin, München

Dipl.-Ing. Markus Kuntscher
Architekt, Stadtplaner, München

Architektenfachgruppe bei kunst Meran

Georg Klotzner, Angelika Margesin,
Markus Scherer, Luigi Scolari



St. Meritz

www.kunstmeran.it

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog mit Essays von Miha Dešman, Köbi Gantenbein, Hansjörg Hilti, Wojciech Czaja, Loredana Ponticelli, Christian Schittich und Axel Sowa sowie einer vertiefenden Einführung in die Besonderheiten Südtirols (Wolfgang Piller, Luigi Scolari, Paolo Mazzoleni) erschienen.

Katalog zur Ausstellung WohnRaumAlpen

Hgg. kunst Meran/Stiftung der Kammer
der Architekten der Provinz Bozen
Birkhäuser Verlag (Basel), 428 Seiten, € 59,90
ISBN 978-3-0346-0542-7

Fachtagung

Baukultur und Stadtentwicklung – Wie können Städte Gestaltqualität verwirklichen und nutzen?

Städte befinden sich in einer immerwährenden Konkurrenz. Die großen Herausforderungen für Stadtplanung und stadtethnologische Forschung sind, das Eigene zu schaffen und Identität und Attraktivität der Stadt zu steigern. Welche Strategien sind in welchen Städten erfolgreich? Welche Ansprüche müssen an die Stadtplanung gestellt werden? Welche Erwartungen kann sie erfüllen? Wie setzt sie Visionen in praktisches Handeln um?

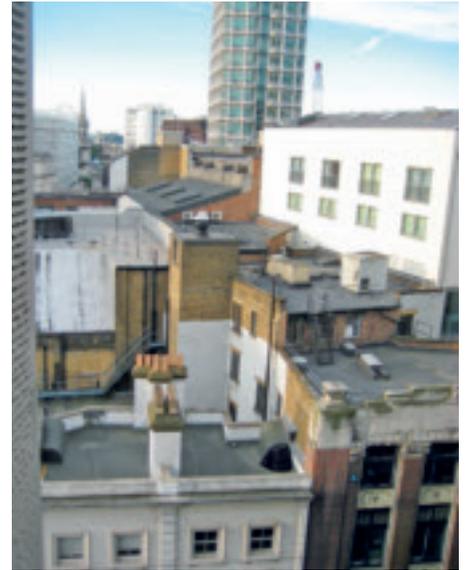
Die IBA-Sachsen-Anhalt 2010, die Kulturhauptstadt Ruhr 2010, die IBA-Hamburg-Wilhelmsburg 2013 und die Bundesstiftung Baukultur diskutieren Bau- und Planungskultur auf hoher und ambitionierter Ebene. Die Fachtagung versteht diese Diskussionen als Impuls und Aufforderung zur konkreten Qualitätssicherung auf kommunaler Ebene und im Alltagsgeschäft. Es geht dabei um das Erkennen, das Verstehen, um die Sicherung und Weiterentwicklung von Qualitäten in Quartieren von Städten und Gemeinden. Und es geht um Planungskultur als Voraussetzung guter städtebaulicher Entwicklung. Ist so etwas wie der gestalterische Wert einer Stadt messbar? Wie können Städte durch ihre Attraktivität und Identität diejenigen Menschen erreichen, deren Bleiben bzw. Zuzug größere Prosperität bedeutet?



Stadtzentrum Fez, Marocco

Die Fachtagung wird von der Bayerischen Architektenkammer und dem Institut für Städtebau und Wohnungswesen veranstaltet und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, dem Bayerischen Gemeindetag sowie dem Institut Fortbildung Bau der Architektenkammer Baden-Württemberg durchgeführt.

Hei



London, Soho

Fotos: Heiss, ByAK

Baukultur und Stadtentwicklung

Fachtagung
Künstlerhaus im KunstKulturQuartier
Königstr. 93, Nürnberg
Donnerstag, 14.10.2010, 10.00 bis 18.00 Uhr

Information und Anmeldung

Institut für Städtebau und Wohnungswesen
der Deutschen Akademie für Städtebau und
Landesplanung
Steinheilstraße 1, 80333 München, Tel.
(0 89) 54 27 06-0, Fax -23, Internet unter
www.isw.de oder per E-Mail an
office@isw.de. Es gelten die Teilnahmebedingungen des ISW: Gebühr Kammermitglieder, Absolventen/Gäste € 100,-

EXPORTTAG BAYERN 2010

Marktexperten der Deutschen Außenhandelskammern aus 73 Ländern beantworten am 29. Oktober 2010 in vorab terminierten Einzelberatungen Ihre Exportfragen.

Informationen zum jährlich stattfindenden Exporttag Bayern der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und zu möglichen Beratungsterminen in den Räumen der IHK-Akademie München erhalten Sie unter www.exporttag-bayern.de. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. See

Fachtagung

Städtebaulicher Denkmalschutz

Seit 2009 werden städtebauliche Maßnahmen in historischen Stadt- und Ortskernen im Freistaat Bayern im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ gefördert. Die Städtebauförderung leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des baulichen Erbes und zur städtebaulichen Erneuerung.

Die von der Obersten Baubehörde im Rahmen der Initiative „Zukunft Bauen Bayern“ am 13. Oktober 2010 in Landshut organisierte Tagung wird ein Forum zur Erörterung verschiedener Handlungsfelder dieses Programms und zur Diskussion aktueller Fragen bieten. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Programmkommunen, die beteiligten Architektur- und Planungsbüros sowie die Vertreter der Denkmalpflege.

Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz

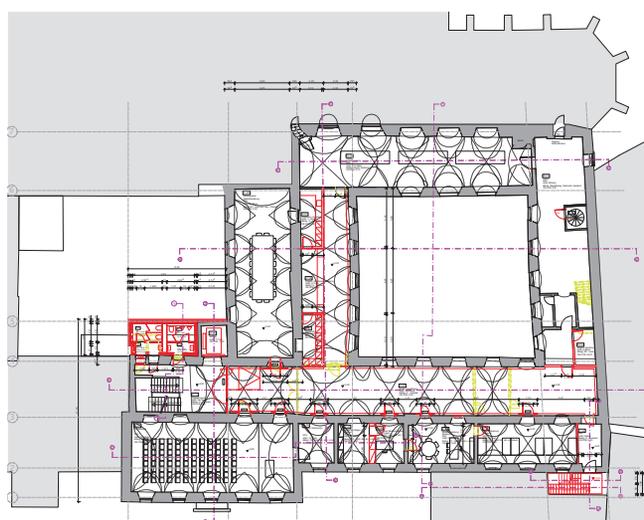
Fachtagung und Erfahrungsaustausch
Städtebauförderung in Bayern
13. Oktober 2010 in Landshut

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Weitere Informationen finden sie unter:
<http://www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung/>

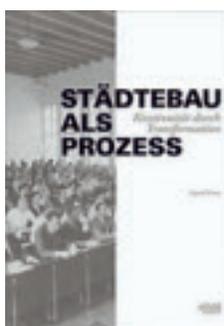
Abensberg, Generalsanierung des ehemaligen Karmeliterklosters
zu einem Kunst- und Kulturzentrum

© PURE GRUPPE, Regensburg



Literaturhinweis

Städtebau als Prozess



Ingrid Krau Städtebau als Prozess Kontinuität durch Transformation

2010, 160 Seiten, mit 30 farb. und s/w
Abbildungen, € 28,00
Jovis-Verlag Berlin
ISBN 978-3-86859-060-9

Prof. Dr. Ingrid Krau, von 1995 bis 2010 Direktorin des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen (ISW) der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung stellt in ihrer Veröffentlichung 50 Jahre Fortbildungstätigkeit (1960-2010) des ISW vor.

Anhand des umfangreichen Fundus an Referaten des Instituts vollzieht die Publikation die Wandlungen im Städtebau nach. Architekturgeschichte entfaltet sich hier nicht primär an den Gebäuden, sondern über den Diskurs.

Komplexe Zusammenhänge, inwiefern der Wandel von gesellschaftlichen Strukturen im Planungswesen eine Rolle spielt und

welche Herausforderungen dieser Wandel für die Zukunft birgt, veranschaulicht die Autorin anhand ausgewählter Vorträge. Durch die chronologische Einteilung in zwei Zeitabschnitte von 1960 bis 1990 und von 1990 bis heute schafft sie einen strukturierten Überblick. Auf diese Weise gelingt es ihr, die Erkenntnisse der gesammelten Referate sowie die Fülle an Materialien aus 50 Jahren Institutsarbeit in einen Essay zu fassen. Ihr abschließender Befund zu den Prozessen des Städtebaus lautet: „Kontinuität ist das Ergebnis fortgesetzter Transformation, Transformation das Ergebnis von Kontinuität.“ *Monika Weinthaler*

Ausstellung

Erinnerung bauen

Die umfassende Ausstellung des Architekturmuseums der TU München in der Pinakothek der Moderne vom 22. Juli bis 31. Oktober 2010, die in Kooperation mit dem Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich entstanden ist, präsentiert anhand von 85 Exponaten sowie weiteren 200 Rekonstruktionen eine Historiografie der Wiederherstellung. Der bewusst weit gefasste und neutrale Begriff der Wiederherstellung unterstreicht den Versuch der Initiatoren, Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger und seiner Mitarbeiter Markus Eisen und Hilde Strobl, den seit Dekaden entbrannten Diskurs zur Frage: "Rekonstruieren oder neu Bauen oder was sonst?" zu ent-emotionalisieren.

Der Bogen der Diskussion im Museumsbereich lässt sich mühelos zwischen München und Berlin spannen. Nämlich zwischen dem von Hans Döllgast wiederhergestellten Klenzebau der Alten Pinakothek in unmittelbarer Nähe der Ausstellung und dem aktuellen Beispiel des Berliner Museums für Naturkunde. Anhand beider Bauten verdeutlicht sich das Konzept der sichtbar werdenden Rekonstruktion.

Erinnerung wird also in Form von Architektur visualisiert. In der Münchner Ausstellung werden Zerstörung und Wiederaufbau von Sakral- und Profanbauten rund um den Globus, beginnend im 10. Jahrhundert v. Chr. mit dem salomonischen Tempel, bis in die Moderne reflektiert und sorgfältig in den jeweiligen historischen Kontext gestellt. Dabei beleuchten die Kuratoren geografische Aspekte, wie die differenzierte Haltung in östlichen und westlichen Kulturen im Umgang mit Wiederherstellung ebenso, wie ihre zeitliche Entwicklung.

Der Wandel im historischen Bewusstsein geht seit dem 19. Jahrhundert mit einem



Siegestor, München 1854



Siegestor nach der Zerstörung, München 1944



Siegestor, Trümmer, Nieserstraße, München



Siegestor, München, rekonstruiert, heutiger Zustand

Wandel der Begriffe einher, sodass sich neue Konnotationen entwickeln. Die Ausstellungsmacher dokumentieren, inwiefern dadurch Begriffsdifferenzen in den unterschiedlichen Disziplinen entstanden sind und diesbezüglich Klärungsbedarf besteht.

Es gibt viele Ursachen, weshalb Bauwerke im Laufe der Geschichte zerstört und wieder errichtet wurden. Zehn Kategorien auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche dienen der thematischen Gliederung der vielfältigen Objekten. Manche Exponate fallen gleichzeitig in mehrere Kategorien. Dies zeigt, dass die Übergänge fließend sind. Anschauliche Modelle, Gemälde, verschiedene Medien wie Animationen, Filmsequenzen und ein Panorama des konstantinischen Roms in einer Rotunde, lockern die Fülle der Exponate auf

Fotos:
oben links: unbekannt
oben rechts: unbekannt; Landesamt f. Denkmalpflege, Johannes Hallinger
beide unten: Monika Weinthaler

und vermitteln einen Überblick über die architektonische Historiografie. Als Themenschwerpunkte für die Strukturierung liegen beispielsweise nationale, politische, religiöse oder rituelle Ursachen zugrunde. Antikenrezeption, Freizeit und Konsum, die Erinnerung an bedeutende Personen oder Ereignisse stellen weitere, mögliche Ursachen einer symbolisch aufgeladenen Wiederherstellung dar.

In diesem Kontext spielt das „kulturelle Gedächtnis“ nach Jan Assmann eine wesentliche Rolle. Dieses identitätsstiftende Phänomen, das durch Traditionen und Wiederholungen aufrechterhalten, durch Faktoren wie Wahrnehmung beeinflusst



Campanile von San Marco in Venedig, nach dem Einsturz, 1902

aus: »L'Illustrazione Italiana«, 20.7.1902



Campanile von San Marco in Venedig, nach der Rekonstruktion 1912

Foto: Carola Jäggi, 2006

und von sozialen Gruppen durch Gedenktage sowie Zeremonien zum Ausdruck gebracht wird, steht im Zentrum der Ausstellung. Sie verfolgt das Ziel, den festgefahrenen Diskurs über Rekonstruktion ins Fließende zu bringen.

Im Unterschied zu den Medien als Träger des kulturellen Gedächtnisses, bietet Architektur die Chance einer umfassenden sinnlichen Wahrnehmung. Da die Gedächtnisstrukturen des Menschen topologisch, also ortsbezogen funktionieren, kann Architektur Erinnerungen evozieren und ein wiederhergestelltes Gebäude einen „Erinnerungsort“ – „lieu de mémoire“ nach Pierre Nora verkörpern, wie es die

Ausstellung eindrucksvoll am Beispiel des eingestürzten Campanile auf dem Markusplatz oder der Dresdner Frauenkirche demonstriert. *Monika Weintahler*

Geschichte der Rekonstruktion – Konstruktion der Geschichte Hrsg. Winfried Nerdinger

Publikation zur Ausstellung des Architekturmuseums der TU München in der Pinakothek der Moderne
2010 München, 512 Seiten, 363 farbige und 396 s/w Abbildungen
Museumsausgabe, € 45,00
ISBN: 978-3-7913-6333-2
Buchhandelsausgabe, Pappband mit Schutzumschlag, € 69,00, Prestel Verlag
ISBN: 978-3-7913-5092-9

Literaturhinweis

Ein Leben für die Architektur



Robert McCarter **Frank Lloyd Wright, Ein Leben für die Architektur**

2010, aus dem Englischen von Cornelius Brand, 240 Seiten, 36 s/w Abbildungen, € 22,00, DVA, München
ISBN 978-3-421-03765-7

Vier Jahre nach der englischen Originalausgabe von 2006 liegt nun die Übersetzung von Robert McCarters Buchpublikation über das Lebenswerk von Frank Lloyd Wright vor.

Da sich bisherige Veröffentlichungen laut McCarter entweder auf eine biografische Perspektive oder eine Analyse von Wrights Bauten beschränkten, bringt der Autor beide Ansätze zusammen und kombiniert die einzelnen Lebensabschnitte mit den jeweiligen Schlüsselwerken der Architekturikone.

McCarter berücksichtigt somit Wrights Überzeugungen, Visionen und Ideen sowie deren Einbindung in einen größeren gedanklichen Kontext ebenso wie ihre Auswirkungen auf die Formensprache seiner Architektur.

Auf diese Weise wird Frank Lloyd Wrights „Arbeit für die Sache der Architektur“, wie er sein Schaffen selbst bezeichnet und welche nach McCarters Angaben bisher nahezu unerforscht geblieben ist, erstmals in den Fokus einer Publikation gestellt. *Monika Weinthaler*

Veranstaltungen

In ganz Bayern und über die Grenzen hinweg

Veranstaltungsangebot der Akademie für Fort- und Weiterbildung

Neben der Vielfalt an Veranstaltungen im Haus der Architektur bietet die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer jeden Monat auch zahlreiche Veranstaltungen in den bayerischen Regierungsbezirken an. Im Oktober und November zum Beispiel finden nachfolgende Veranstaltungen außerhalb Münchens statt. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer unter www.byak.de in der Rubrik „Akademie für Fort- und Weiterbildung“:

- Nürnberg, 2. Oktober
Tages tour „Aktuelle Architektur in Oberfranken“
- Nürnberg, 14. Oktober
Fachtagung „Baukultur und Stadtentwicklung“
- Augsburg, 15. Oktober
Seminar „Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur“
- Nürnberg, 27. Oktober
Seminar: Die Bayerische Bauordnung in der Praxis“
- Berchtesgaden, 28. Oktober
Fachtagung Tourismusarchitektur, siehe auch Seite 11
- Coburg, 12. November
Seminar „HOAI 2009 – Anwendung in der Praxis“
- Würzburg, 23. November
Seminar „Internet für Architekten“
- Augsburg, 24. November
Praxisseminar „Brandschutz“
- Würzburg, 24. November
Praxisseminar EnEV 2009
- Regensburg, 30. November
Informationsveranstaltung „Die neue VOB / Teil A“

Zudem können alle Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer auf das Veranstaltungsangebot der anderen Länderkammern zugreifen. Hierfür wurde die Datenbank www.architektenweiterbildung.de eingerichtet. Alle dort veröffentlichten Veranstaltungen können von den Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zu den Konditionen „Kammermitglied“ gebucht werden. Wer also auf der Suche nach einem Seminar zum Beispiel in der Nähe von Aschaffenburg ist, erhält über die Datenbank ein entsprechendes Angebot, das auch in Hessen sein kann. Die Auswahl der



Veranstaltungen kann nach Zeitraum, Stichwort, Fachgebiet oder Veranstaltungsort ausgesucht werden. *Zar/Voll*

Ihre Ansprechpartner

Für nähere Informationen und Rückfragen, steht Ihnen das Team der Akademie für Fort- und Weiterbildung jederzeit gerne zur Verfügung:



Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Vollmann,
stellv. Akademieleitung
Telefon: 089-139880-41, E-Mail: vollmann@byak.de



Sybille Förtsch
Telefon: 089-139880-37, E-Mail: foertsch@byak.de



Christine Gleixner
Telefon: 089-139880-34, E-Mail: gleixner@byak.de



Dipl.-Ing. (FH) Nadja Schuh
Telefon: 089-139880-32, E-Mail: schuh@byak.de



Dipl.-Ing. Melanie Seifert
Telefon: 089-139880-75, E-Mail: seifert@byak.de



Maria Voß
Telefon: 089-139880-43, E-Mail: voss@byak.de

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
04.10.2010 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architekturclub: Traumhäuser für die Zukunft Ref.: Sabine Reeh, Bayerisches Fernsehen, Anja Spillner, Architektin Moderation: Barbara Thiel-Lintner, Architektin			Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München
04.10. – 6.10.2010	Messe München Halle A2 Stand 234	EXPO REAL 2010			Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75
05.10.2010 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Termin- Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kulsche, Architekt, Brandenburgische Technische Universität Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	10273	
05.10.2010 18.00 – 20.15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Englisch für Architekten Ref.: Peter Birkett	€ 360,- Gäste € 400,-	10265	Telefax: (089) 13 98 80-33
06.10.2010 15.00 – 18.15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Die neue VOB/Teil A Ref.: Ministerialrat a. D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€ 65,- Gäste: € 95,-	10211	E-Mail: akademie@byak.de
11.10.2010 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Politik im Dialog 3: Planen und Bauen – Konzepte für eine qualitätvolle Ausbildung Präsident Lutz Heese und Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch im Dialog			
11.10.2010 9.30 – 16.30 Uhr	Bayerischer Bauindustrieverband, Raum 6. Stock Oberanger 32, München	Städtebau und Recht in Bayern Information und Anmeldung: Institut für Städtebau und Wohnungswesen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Steinheilstraße 1, 80333 München oder www.isw.de	€ 120,- Gäste € 150,-		
12.10.2010 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Einführung in das Vergaberecht nach den Novellierungen – Schwerpunkt VOF Ref.: Malte Müller-Wrede, Rechtsanwalt, Berlin	€ 130,- Gäste € 200,-	10254	
13.10.2010 9.00 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Fallstricke im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht Ref.: Prof. Dr. jur. Michael Hauth, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 130,- Gäste € 200,-	10226	
14.10.2010 10.00 – 18.00 Uhr	Künstlerhaus im KunstKulturQuartier Königstr. 93, Nürnberg	Fachtagung Baukultur und Stadtentwicklung – Wie können Städte Gestaltqualität verwirklichen und nutzen? Information und Anmeldung: Institut für Städtebau und Wohnungswesen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Steinheilstraße 1, 80333 München oder www.isw.de	€ 100,-		
14./15.10.2010 9.30 – 17.30 Uhr 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dipl.-Ing. Thomas Gritscheneder, Rechtsanwalt, München Dr. Alexander Scholz Dr. Karlgeorg Stork, Rechtsanwalt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	10283	
15.10.2010 18.00 – 20.15 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur, Teil 4 Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching Arndt Kresin, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 130,- Gäste € 200,-	10234	

15.10.2010 9.30 – 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur, Teil 4 Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching Arndt Kresin, Rechtsanwalt, Fachan- walt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 130,- Gäste € 200,-	10234	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
16.10.2010 9.30 – 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Praxis der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Evelin Fratoni, CIS HypZert, Augsburg Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS Architekt CIS Hyp Zert, Grafrath	€ 155,- Gäste: € 225,-	10247	
19.10.2010 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Fachtagung Alphouse – Von der Kraft des Handwerks	€ 55,-	10204	
19./20.10.2010	Zentrum für Druck und Medien Reichenbachstr. 1, Ismaning	Adobe Photoshop für Architekten – Grundlagen Ref.: Kai Schlender, Zentrum für Druck und Medien, Ismaning	€ 460,- Gäste € 560,-	10207	
20.10.2010 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Energieeffizientes Bauen – Passivhäuser Ref.: Dipl.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 130,- Gäste € 200,-	10270	
20.10. – 20.11.2010	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ausstellung WohnRaumAlpen			
21.10.2010 14.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	HOAI 2009 Anwendung in der Praxis Ref.: RA Fabian Blomeyer, Referent für Recht und Berufs- ordnung, ByAK, München RA Erik Budiner, Geschäftsfüh- rer Recht und Verwaltung, ByAK, München	€ 90,- Gäste € 150,-	10214	
21.10.2010 9.30 – 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Haftung für Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	€ 110,- Gäste € 190,-	10290	
23.10.2010 14.00 Uhr	Oskar von Miller Forum Oskar-von-Miller-Ring 25 80333 München	Ortstermin Oskar von Miller Forum		10205	
25.10.2010 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Praxisseminar EnEV 2009 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö.b.u.v. Sach- verständiger für Wärmeschutz und Wohnungsbau, Regens- burg	€ 110,- Gäste € 190,-	10220	
25.10.2010 14.00 – 18.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektur macht Schule	€ 90,- Gäste € 150,-	10232	
26.10.2010 14.00 – 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Abstandsflächenrecht nach BayBO 2008 Ref.: Dipl.-Ing. Bernhard Landbrecht, Architekt, Stadtpla- ner, München BD Dipl.-Ing. Jürgen Thum, Architekt, Stadtplaner, OBB, München	€ 90,- Gäste € 150,-	10231	
27.10.2010 9.30 – 17.15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Praxisseminar Brandschutz Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Versicherungskammer Bay- ern, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen	€ 110,- Gäste € 190,-	10243	
27.10.2010 13.00 – 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Prof. Dr. jur. Michael Hauth, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar Dipl.-Ing. Tho- mas Maria Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Referent für Technik, ByAK, München	€ 90,- Gäste € 150,-	10225	
28.10.2010 10.00 – 17.30 Uhr	Kongresshaus Berchtesgaden Maximilianstraße 9 Berchtesgaden	Fachtagung Tourismusarchitektur – Einprägsame Bilder Um Anmeldung bis Montag, 13.10.2010	€ 70,-	10201	
28./29.10.2010 9.30 – 17.30 Uhr 9.00 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	VOB – Ausschreibung und Vergabe Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München Mini- sterialrat a.D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€190,- Gäste €280,-	10286	

28.10. – 01.11.2010 19.00 Uhr		Fachexkursion: Venedig und die Architekturbiennale „People meet in architecture“ Ref.: Wilhelm Warning, Kulturredakteur, Bayerischer Rundfunk, München	€ 710,- p. P. im DZ EZ-Zu- schlag € 100,-	10202	
----------------------------------	--	---	---	-------	--

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft 2/10 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.10.2010 17.30 Uhr	Premium-Aerotec- Auditorium Hochschule Augsburg An der Fachhochschule 1 86161 Augsburg	Nationale und internationale Holzbauarchitektur – Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung Deutscher Holzbaupreis		
25.10.2010 18.30 Uhr	Augsburger Passiv- hauszentrum Gersthofer Straße 9 86368 Gersthofen	Holzbau und Energieeffizienz im Augsburger Passivhauszentrum – Vortragsveranstaltung im Rahmen der Ausstellung zum Deutschen Holzbaupreis		

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
04.10.2010 19.00 Uhr	Ratskeller Würzburg	Vorstandssitzung und Stammtisch		BDB 0931-796160
07.10.2010 19.30 Uhr	Standard	LP10 Treffen mit Diskussionsrunde		LP10 www.lp10blog.org
8.10. – 10.10.2010		Fachexkursion nach Linz		AIV WÜ 0931-372282
08.10.2010 14.00 Uhr		Barrierefreies Bauen (bis 16.00 Uhr) Ref.: Armin Kraus		ByAK www.byak.de
12.10.2010 19.00 Uhr		„Trends und Technik in der Architektvisualisierung“		BDA 09391-5478
14.10.2010 16.00 – 18.00 Uhr		Beratung „Zukunft im Beruf“ (bis 18.00 Uhr)		Anmeldung, RA Fabian Blomeyer 089-139880-20; www.byak.de
21.10.2010 19.00 Uhr		„KONSTRUKT 1.0“, Arkadiusz Dmytrow		LP10 www.lp10blog.org
21.10. – 01.11.2010		„KONSTRUKT 1.0“ Fotoausstellung		LP10 www.lp10blog.org
25.10.2010 19.00 Uhr	LGA Balthasar-Neu- mann-Saal Dreikronenstraße 31 97082 Würzburg	CE-Kennzeichnung von Bauprodukten sowie Risikomanagement am Beispiel des Neubaus der U-Bahn in Köln		AIV WÜ 0931-372281 LGA Würzburg

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.10.2010 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		ByAK, 089-13 98 80-31, während d. Termine: 0911-23 14 996
14.10.2010 18.30 Uhr	Kornmarkt 5-7 Gewerkschaftshaus, Saal Burgblick, Nürnberg	Vortrag: Reihe Garten und Kulturen: Roberto Burle Marx – Kunst und Landschaften Pedro Moreira, Architekt und Bauhistoriker, Berlin		BauLust e.V. und DGGL Bayern-Nord e.V., 0911/3606765 www.baulust-nuernberg.de
20.10.2010 10.00 – 18.00 Uhr	Beuthener Straße 38 Nürnberg	BDA-Ortsgang: Baustelle Grundig-Türme, Beuthener Straße Robert Meyer Architekten	€ 100,-	BDA KV Ofr./Mfr., Brigitte Sesselmann, 0911/536950
21.10.2010	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Expertendiskussion: Intelligente Gebäude, Erfahrungsberichte und Ausblicke von unabhängigen Fachkollegen, Herangehensweisen und Planungshilfen aus der Praxis, Willy Meyer		Treffpunkt Architektur, Info und Anmeldung: 0911/2743260
21.10.2010 17.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		ByAK, 089-13 98 80-31, während der Termine: 0911-23 14 996
23.10.2010 ab 15.00 Uhr	nach Vereinbarung	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Anmeldung: malstunde@arc-he.de
26.10.2010 18.00 – 20.00 Uhr	Hochschule Coburg Studiengang Architektur Schillerplatz 1, Coburg	Dienstagsreihe der Hochschule Coburg Referenten und Programm: www.dienstagsreihe.de		
28.10.2010 18.00 – 20.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Informationsabend Mediation, ein Weg durch alle Leistungsphasen Elisabeth Sieber, Mediatorin, Architektin		Treffpunkt Architektur, Anmeldung: 0911/2743260

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
20.10.2010 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach Fahrzeuge Holzgartenstr. 8 92318 Neumarkt i.d.OPf.	Werkbericht „Hausgeschichten“, Peter Haimerl.Architektur, München		
23.10.2010		15. Neumarkter ArchitektOurbus		Karten im Vorverkauf für 5,00 € im Kulturamt Neumarkt ab Oktober 2010.
27. Oktober 2010 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach Fahrzeuge Holzgartenstr. 8 92318 Neumarkt i.d.OPf.	Werkbericht „Strategien des Entwerfens“, Prof. Hilde Léon, Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin		

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de

Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin 07.10. – 03.11.2010	Ausstellungsort Rathaus Markt Eckental Rathausplatz 1 90542 Eckental	Öffnungszeiten Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Di. 14.00 – 18.00 Uhr	Eröffnung 07.10.2010, 17.00 Uhr
--------------------------------------	--	--	--

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“
Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl); E-Mail: barrierefrei@byak.de